



Anwesend: Rita Hitzler, Helma Kehrer, Franz Brack, Herr Reismüller, Frau Schaub (Dietmannsried), Dr. Sabine Weizenegger (Protokoll)

I. Ergebnisse Hotelstudie

Herr Bletschacher von der Fa. Hotour hat unlängst im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Ergebnisse der Hotelstudie vorgestellt, Sabine Weizenegger fasst noch einmal kurz zusammen, dass:

- Herr Bletschacher den Markt Altusried für keinen geeigneten Hotelstandort hält (Gründe: derzeitige Situation des Tourismus, Saisonalität, keine Wintersportmöglichkeiten, starke Ausrichtung auf die Wohnbevölkerung => es werden keine Investoren zu finden sein),
- empfohlen wird, sich zunächst ein stärkeres Profil im Tourismus zu schaffen, etwa durch sukzessiven Ausbau bestehender Betriebe, um damit die Übernachtungszahlen zu erhöhen.

Helma Kehrer kritisiert, dass in der Studie nur die Zahlen aus der amtlichen Statistik (Betriebe mit mehr als 8 Betten) herangezogen wurden, was die Situation in Altusried nur ungenau widerspiegelt.

Von Seiten des Arbeitskreises wird derzeit kein weiterer Handlungsbedarf in Sachen Hotel gesehen.

II. Illerbrücke und Wanderwegebeschilderung

Illerbrücke

Sabine Weizenegger informiert kurz über den aktuellen Stand: Die Unterlagen für die Illerbrücke sind derzeit beim Prüfstatiker, ein Spatenstich für den Oktober 2005 geplant. Eröffnung der Brücke soll im Frühjahr/Frühsummer 2006 sein.

Frau Schau informiert darüber, dass die Brücke auf der Dietmannsrieder Seite vom Parkplatz Sachsenrieder Weiher ausgeschildert werden soll.

Wanderwegebeschilderung

Für Dietmannsried gibt es noch keinen konkreten Termin für die Umsetzung der einheitlichen Wanderwege-Beschilderung. Optimal wäre, wenn die Beschilderung zur Brückeneröffnung käme, allerdings muss für Dietmannsried erst noch der Förderantrag gestellt werden, und hierfür fehlen noch Unterlagen von der Fa. Alpstein.

Helma Kehrer wird sich mit Katharina Dengg und der Fa. Alpstein in Verbindung setzen um einige (einfache) Nordic Walking Strecken mit zu beschildern.

Eine weitere Idee ist, evt. den Bootsverleih auf der Iller zu reaktivieren, sobald die Brücke steht.

Bewerbung der Illerbrücke / Wanderinformationen

Sabine Weizenegger weist auf die Auflage der Bewilligungsbehörden hin, die besagt, dass von der Illerbrücke ausgehende Wandervorschläge auszuarbeiten und vorzulegen sind.

Der Arbeitskreis erarbeitet drei Routen, die vorgeschlagen werden sollen:

1. (Sachsenrieder Weiher), Illerbrücke, Kalden, Wurms, Unterau, Maierhof, Illerbrücke (oder Sachsenrieder Weiher)
2. Altusrieder Seite: Illerbrücke, Kalden, Hörgers, Illerbrücke
3. Dietmannsrieder Seite: Illerbrücke, Maierhof, Sachsenrieder Weiher, Illerbrücke

Bei Start auf Dietmannsrieder Seite ist der Parkplatz am Sachsenrieder Weiher zu nutzen, von Altusrieder Seite aus der (noch anzulegende) Parkplatz in Fischers.

Die Brücke (Modell und Fotomontagen) wird jetzt schon auf Messen gezeigt. Problem: Die Messebesucher wollen sich die Brücke bald ansehen (obwohl es sie noch gar nicht gibt), oder (falls ortsunkundig) finden die Brücke später nicht mehr oder haben sie ganz vergessen ...

Deshalb sollen Infolyer entwickelt werden, und zwar in mehreren Phasen:

- Flyer 1: sofort, dient der Vorabinfo, einfach, kostengünstig; Inhalt: Wo ist die Brücke, ab wann wird sie voraussichtlich begehbar sein, bei wem kann man sich Infos einholen über den Fortgang? (Umsetzung: Sabine Weizenegger)
- Flyer 2: bis Herbst, dient dem Aussand mit Katalogen, soll auf den Wintermessen verteilt werden, professionelle Umsetzung, Inhalt ähnlich wie Flyer 1.
- Flyer 3: zur Fertigstellung der Brücke, enthält Karte mit o.g. Wandervorschlägen, professionelle Umsetzung.

Schwäbische Grüne Woche: Herr Brack erklärt sich bereit, den Stand mit der Illerbrücke auf der Schwäbischen Grünen Woche auf der Lindauer Inselhalle an einem der Tage am Wochenende (27. oder 28.08.2005) zu betreuen. Sabine Weizenegger besorgt die Ausstellerausweise.

III. Projektidee Naturlehrpfad

Herr Reismüller präsentiert die Idee „Freilicht-Spiel-Pfad“, die zusammen mit anderen Altusriedern entstanden ist. Auf dem Naturlehrpfad sollen Stationen mit Bezug zum Freilichtspiel installiert werden (z.B. Apfel abschießen). Die Stationen könnten am Wochenende belebt werden und eine Nutzungsmöglichkeit für Schulen und Kindergärten bieten.

Im Arbeitskreis wird die Idee eines solchen Pfades begrüßt, allerdings ein Ausweichen auf ein anderes Gelände vorgeschlagen, da der Naturlehrpfad ja schon genutzt wird. Die Besitzverhältnisse sind entscheidend für solch ein Projekt, erste Überlegungen beziehen den Weg entlang d. Koppach mit ein, evt. mit Rundwegoption. Sabine Weizenegger wird das Projekt auf der nächsten Vorstandssitzung des GEVA ansprechen.

18.08.2005

Dr. Sabine Weizenegger